

2004 deutlicher Aufwärtstrend bei Private Equity

Beteiligungsinvestitionen stiegen um 25 Prozent – investiert wurde vor allem in kleine und mittlere Unternehmen mit großen Expansionsplänen

Wien, 13. Juni 2005 **AVCO, die Dachorganisation der österreichischen Beteiligungskapitalindustrie und Ansprechpartner für alle Fragen zu Private Equity und Venture Capital in Österreich, gibt bei der Veröffentlichung der aktuellen Zahlen zum österreichischen Private Equity Markt eine massive Steigerung an Investitionen bekannt: Investiert wurden 2004 insgesamt 141 Mio. Euro in 140 kleine und mittlere Unternehmen, was einer Steigerung von 25 Prozent entspricht. Trotz Aufwärtstrend bei den Investitionen entwickelte sich das Fundraising deutlich schwächer. Daher setzt sich die AVCO – mit den Investor Relations Richtlinien und Initiativen, die bereits seit einigen Monaten mit dem Bundesministerium für Finanzen und dem Regierungsbeauftragten für den Kapitalmarkt diskutiert werden – verstärkt für die Rahmenbedingungen von Private Equity in Österreich ein.**

„Die positiven Markterwartungen für 2004 haben sich erfüllt. Nachdem sich 2003 der österreichische Private Equity Markt spürbar schwächer zeigte, nahmen schon ab dem zweiten Halbjahr 2003 die Nachfrage nach Private Equity und die tatsächlichen Beteiligungsabschlüsse wieder kräftig zu, und kündigten somit einen neuen Aufwärtstrend für die Zukunft an“, freut sich Martin Walka, Vorstandsvorsitzender der Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation (AVCO). Mit Gesamtinvestitionen von rund 141 Mio. Euro in 140 Unternehmen stiegen im Vergleich zu 2003 die Beteiligungsaktivitäten um fast 25 Prozent auf den vierthöchsten Wert, der jemals erzielt wurde. Investiert wurde vor allem in stark wachstumsorientierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU), auf die rund 87 Prozent des Gesamtvolumens entfallen: Über ein Prozent geht dabei in die Seedphase, elf Prozent in Unternehmens-Start-ups und ganze 75 Prozent werden für die Expansion und das Wachstum von KMUs aufgewandt. Die verbleibenden dreizehn Prozent entfallen auf Buy-out-Transaktionen, die der Unternehmensnachfolge dienen oder spin-outs aus großen Konzernen ermöglichen. Dem high-tech Segment der österreichischen Wirtschaft sind immerhin fast 57 Prozent oder 80 Mio. Euro der Gesamtinvestitionen zuzurechnen.

Aktuelle Studie bestätigt deutliche Wachstumsimpulse für Unternehmen durch Private Equity

Wie eine aktuelle Studie von Arthur D. Little, der AVCO und dem WIFO zeigt, wird der deutliche Aufwärtstrend, der sich voraussichtlich im Jahr 2005 noch weiter verstärken wird, höchstwahrscheinlich der österreichischen Wirtschaft auf vielfache Weise zu Gute kommen: „Private Equity Investments sichern nicht nur das weitere Bestehen von Unternehmen, sondern steigern ihre Investitionstätigkeit kräftig und forcieren Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen“, erklärt Thomas Jud, Geschäftsführer der AVCO:

- Auf die Innovationsleistung von Unternehmen, gemessen an Patentanmeldungen, können Eigenkapitalinvestitionen sogar deutlich stärker wirken als direkte Forschungs- und Entwicklungsausgaben.
- Das Beschäftigungswachstum von Private Equity-finanzierten Wachstumsunternehmen bewegt sich zwischen 30 und 40 Prozent pro Jahr und liegt damit mehr als doppelt so hoch wie bei nicht Private Equity-finanzierten Wachstumsunternehmen.
- Die Studie zeigt darüber hinaus auch kräftige Umsatzsteigerungen und einen intensiven Aufbau materieller und immaterieller „assets“ als Folge von Private Equity-Investitionen.

Insgesamt sind entwickelte Beteiligungskapitalmärkte wesentliche Bestandteile nationaler Innovationssysteme und zeigen eine enge Verknüpfung mit der Technologieintensität von nationalen Produktionsstrukturen, der Ausstattung mit Humankapital, der Patentleistung und dem Wandel zur New Economy, wie die Auswertung des „EU-Innovation Scoreboard“ im Rahmen der Studie ergab.

Rückgang beim Fundraising – AVCO setzt auf bessere Rahmenbedingungen

Weniger positiv als die Private Equity-Investitionen hat sich 2004 die Aufbringung frischer Mittel von institutionellen Investoren für zukünftige Investments (Fundraising) entwickelt. Wurden 2003 noch rund 164 Mio. in Private Equity-Fonds eingebracht, waren es 2004 nur mehr knapp 122 Mio. – das entspricht einem Minus von rund 26 Prozent. Zwar sind Schwankungen dieser Größe für einen Private Equity-Markt eines kleineren Landes wie Österreich nichts erschreckendes, sie weisen aber dennoch auf das derzeit schwache Fundraising Klima hin, das in Zukunft wieder zu einem Rückgang der Beteiligungsinvestitionen führen kann.

„Will man daher die positiven Effekte von Private Equity-Investments für österreichische KMUs in Zukunft bewahren oder sogar noch ausbauen, muss hier möglichst rasch gegengesteuert werden“, ermahnt Jud, der als wesentlichen Ansatzpunkt dafür die Rahmenbedingungen nennt, unter denen institutionelle Investoren Kapital bereitstellen und Private Equity-Gesellschaften Beteiligungsinvestitionen durchführen. „Die AVCO hat deshalb auf Basis internationaler „good practice“ Investor Relations Richtlinien erarbeitet, die die Beziehungen zwischen Investoren in Private Equity Fonds und dem Private Equity-Management sowie die damit verbundenen Rechte, Pflichten und Gestaltungsmöglichkeiten regeln („Private Equity/Venture Capital Corporate Governance Kodex“). Die Richtlinien sollen klare Qualitätssignale geben und das Vertrauen der Investoren in Private Equity stärken“, so Jud weiter. Weiters hat die AVCO konkrete Vorschläge zur Einführung alternativer Private Equity Fondsstrukturen erarbeitet - wie sie in Belgien und Luxemburg erst vor kurzem

umgesetzt wurden - und diskutiert diese bereits seit einigen Monaten mit dem Bundesministerium für Finanzen und mit dem Regierungsbeauftragten für den Kapitalmarkt.

Über die AVCO – Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation

Die AVCO startete im Jahr 2001 als Dachorganisation der österreichischen Beteiligungskapitalindustrie ihre Aktivitäten. Sie sieht sich als Ansprechpartner für alle Fragen zu Private Equity und Venture Capital in Österreich und verfügt derzeit über 26 ordentliche und 33 fördernde Mitglieder. Weiters hat die AVCO Sponsoren, die diese sowohl mit finanziellen Mitteln, als auch mit inhaltlichem Engagement unterstützen.

Weitere Informationen zur Studie oder zu aktuellen Zahlen unter www.avco.at

Foto Thomas Jud elektronisch unter:

Weitere Informationen & Fotos:

AVCO – Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation

Mag. Thomas Jud

Geschäftsführer

Mariahilfer Straße 54/3/6

1070 Wien

Tel.: +43/1/526 38 05 0

Email: thomas.jud@avco.at

Internet: www.avco.at

Prime Consulting GmbH

Mag. Sabine Duchaczek

Public Relations

Währinger Straße 2-4/1/48

1090 Wien

Tel.: +43/1/317 25 82 0

Email: duchaczek@prime.co.at

Internet: www.prime.co.at